



Erfolgreich bei Deutschen OL-Meisterschaften

Michael Frenzel holte sich am 14. Oktober bei den Deutschen Meisterschaften im Langstrecken-Orientierungslauf die Silber-Medaille in der Altersklasse 60. Mit dieser Platzierung sicherte er sich Platz 1 in der Bundesrangliste 2006. Bei der gleichen Veranstaltung, die im sächsischen Thalheim stattfand, kam in der AK 70 Klaus Schlittermann auf den 3. Platz und konnte damit in der Bundesrangliste für dieses Jahr den 2. Platz belegen.

Erstmals Lok-Frau beim Radsport-Weltpokal

Im Einzelrennen über 40 km beim Weltpokal in St. Johann (Tirol) startete mit Ann Lau zum ersten Mal eine Frau für Lok Schöne weide bei diesem bedeutenden Wettkampf. In der Altersklasse 30 - 36 Jahre belegte sie den 15. Platz.

Auch die Männer unseres ESV erzielten achtbare Erfolge (s. S. 11).

DB-Fahne auf unserem Sportplatz

Auf Vorschlag des VDES-Hauptvorstandes wurde auf unserem Sportplatz die Flagge der Deutschen Bahn AG gehisst. Das gescha erstmals zum Senioren-Sport-Treff.



14. Senioren-Sport-Treff wurde zum Wassersportfest

Starkregen, 70 Aktive, davon 50, die mindestens sechs Sportstationen absolvierten, 36 Sporthelfer, 15 Teilnehmer, die an allen 16 Stationen mitmachten, Siegerehrung, kostenloses Eintopfessen und für jeden einen Tombolapreis, das war in Kurzform der 14. Senioren-Sport-Treff 2006.

Alle Sieger und die vielseitigsten Teilnehmer sind auf den Seiten 3 und 4 zu finden, ebenso die Sponsoren. Die Organisatoren freuten sich sehr über die vielen Dankesworte der Sport-Treff-Teilnehmer, denen es trotz des Regenwetters gut gefallen hat.



Diesmal war das Ergometer-Rudern wirklich eine Wassersportart beim Senioren-Sport-Treff.

Zentrale Termine des ESV Lok Schöne weide für 2007

Do. 25. Januar	Sportlehreung des ESV
Sa. 24. März	Mitgliederversammlung und Sportlerball
Sa. 09. Juni	Vereinssportfest
Mi. 05. September	Senioren-Sport-Treff
Do. 11. Oktober	Kegelspaß für Senioren

Am Ende ...

...des alten Jahres danken wir allen Mitgliedern und Freunden des Vereins für die gute Zusammenarbeit. Allen unseren ehrenamtlichen Übungsleitern, Funktionären, Kampf- und Schiedsrichtern sowie allen, die den ESV Lok Schöne weide 2006 unterstützten gilt ein besonderes Dankeschön. Dazu kommt der Wunsch: Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Neu bei Lok Kinderturnen für Mädchen und Jungen

Seit 1958 besteht die Abteilung Turnen im ESV Lok Schöne weide. Von Anfang an waren das Gros der Abteilung Kinder und Jugendliche ab 10 bzw. 12 Jahre. Jetzt hat die Übungsleiterin des Eltern-Kind-Turnens Brit Geißler eine neue Übungsgruppe gebildet, die der Altersklasse 5 bis 7 Jahre. Damit werden die Kinder, die aus dem Eltern-Kind-Turnen herauswachsen, erst einmal weiter dem regelmäßigen Sporttreiben und dem ESV erhalten. Besondere Schwerpunkte legt Brit Geißler auf die Entwicklung der Grundlagenfitness, der Bewegungswahrnehmung und der Rythmusbildung. Die Trainingszeit ist montags von 17 bis 18 Uhr in unserer Lok-Sporthalle.

Beratung mit TRANSNET-Jugendlichen

Am 5. Oktober fand eine Beratung mit dem Bezirksjugendleiter Nordost der TRANSNET-Gewerkschaft Eberhard Podzuweit, seinem Stellvertreter Florian Witte und dem Pressewart des ESV Lok Schöne weide Helmut Weiss statt. Es wurde beraten, wie die Bahn-Azubis und die jungen Eisenbahner für den Sport und den ESV Lok Schöne weide gewonnen werden können.

Aus dem Inhalt:

Senioren-Sport-Treff	S. 3
Abt. Orientierungslauf	S. 5
Abt. Schwimmen und Wasserball	S. 6
Abt. Tennis	S. 8
Abt. Turnen	S. 8
Abt. Kegeln	S. 8
W. Hampel wurde 80	S. 10
Abt. Radsport	S. 11
Abt. Tischtennis	S. 11

Womit befasste sich der Vorstand?

Erweiterte 5. Vorstandssitzung am 6. September 2006

(17 Teilnehmer)

- Wertung der Schaukastengestaltung
- Kontrolle der Artikel-Abgabe für „Paula 7“
- Ergänzung zu den Satzungsänderungs-Unterlagen
- Kostenvoranschlag für Werbeflyer und Gestaltungs-Empfehlungen
- Unterlagen für Wettbewerb „Sterne des Sports“
- Fluchtweg-Markierungen in Turnhallen-Foyers
- Auswertung Fragebogen zur Eisenbahner-Werbung
- Bericht über Mitwirkung am Sommerfest DB-Projektbau
- Auswertung des Senioren-Sport-Treffs
- Auswertung der Statistik 1. Halbjahr 2006
- Freizeitsportveranstaltungen 2007 - Anforderungen zur Planung
- Erste Diskussion zum Hallenplan Wintersaison
- Hinweis auf Sportinitiative Treptow
- Sportlerehrung des Bezirksamtes 2006
- Hissen der DB-Fahne auf dem Sportplatz
- Zuschüsse für Lizenz-Übungsleiter 2007
- Werbung für Schach

- Betreuung der Eisenbahner-Marathonläufer
- Kontrolle der Auflage der Vereinszeitung für die Abteilungen
- Nachfrage nach den Pressewarten der Abteilungen

6. Vorstandssitzung am 4. Oktober 2006

(12 Teilnehmer)

- Wertung der Schaukastengestaltung
- Artikelserie in „Paula 7“
- Werbeflyer über Lok Schöneeweide
- Info-Blätter über die Abteilungen
- Mithilfe beim Berlin-Marathon für VDES-Teilnehmer
- Bericht über das Sommerfest von DB Projektbau
- Termine für den LSB-Freizeitsportkalender
- Meldungen für die Sportlerehrung des Bezirksamtes
- Beschluss Hallenplan Wintersaison 2006/2007
- Informationen des Vereinschronisten
- Bericht über erledigte Reparaturarbeiten an den Sportstätten
- Festlegung der zentralen Termine 2007
- Zuschuss des Sportamtes an Abt. Kanu

- Nennen des Redaktionsschlusses für die Vereinszeitung
- Ausgabe von veränderten Vordrucken für Übungsleiter-Entschädigung
- Wettbewerb „Sterne des Sports“
- Vertrag mit Berliner Bäder-Betrieben

7. Vorstandssitzung am 1. November 2006

(12 Teilnehmer)

- Bewertung der Schaukastengestaltung
- Kontrolle der Artikel-Abgabe für „Paula 7“
- Herstellung des Werbeflyers
- Abgabe der Unterlagen für Lizenzen der Übungsleiter
- Unterlagen für Vereinschronisten
- Freilegen und Reparatur Abwasserleitung
- Bericht des Vereinsjugendwartes
- Bericht der Abt. Tennis
- Terminplan für „Paula 7“-Artikel in 2007
- Wochenendbelegung Lok-Sporthalle
- Beratung mit TRANSNET-Jugendleitung
- Beseitigung von Gefahren durch abgestorbene Bäume
- Zerstörter Schaukasten
- Hinweise für digitale Zuarbeiten für die Vereinszeitung

Redaktionsschluss

Die 57. Ausgabe der Vereinszeitung „Lok - Sport aktuell“, das ist die Nr. 1/2007, wird am 7. März 2007 erscheinen. Abgabe der Artikel, Fotos und Informationen bitte zum 7. Februar 2007 an den Redakteur.

Beschwerden an richtige Stelle

Falls es Beschwerden über den ESV Lok Schöneeweide oder eine seiner Abteilungen gibt bzw. Mitglieder des Vereins gegen die Interessen des Vereins verstoßen, sollte die Beschwerdekommision angerufen werden. Sie wird sich dann bemühen, auf der Grundlage der Satzung des Vereins die anstehenden Probleme zu lösen. Ansprechpartner sind der Vorsitzende der Kommission Manfred Friedrichs (Tel. 6317195) und sein Stellvertreter Eberhard Lange (Tel. 5323562).

Neuer Rückenkurs

Am Donnerstag, dem 7. Dezember 2006 beginnt für die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner in unserer Sporthalle ein neuer Rückenkurs, der sich über 10 Übungsstunden erstreckt. Die Übungszeit ist von 15,30 - 17,00 Uhr festgelegt. Übungsleiterin Frau Schmidt hat für diese Aufgabe eine spezielle Lizenz.

Klein Olympia im Schwimmen

Am Samstag, dem 21.10.2006, fand durch den Veranstalter TSV in unserer Schwimmhalle Baumschulenhofweg „Klein Olympia“ statt. „Klein Olympia“ deshalb, weil sich all die kleinen Schwimmer vieler Vereine vom Jahrgang 1994 und jünger gegeneinander messen wollten. Natürlich waren die Kinder alle sehr aufgeregt, doch durch die Unterstützung der Eltern und der Schwimmer untereinander verlief das ganz schnell. Nach dem Einschwimmen ging es dann auch gleich los. Unser jüngster Teilnehmer Leon Fink kämpfte verbissen und schaffte dann super die 25 m Rücken und 25 m Freistil Beine. Niklas Fink zeigte seinem Bruder, wie gut er 50 m Rücken und 50 m Brust schwimmen kann und unsere Mädchen Saskia Kropp und Anja Zalesinski taten es ihm gleich. Daniel Bakanowicz war der fleißigste von allen. Er schwamm 50 m Brust, 50 m Freistil und 50 m Rücken. Wir gratulieren Daniel recht herzlich zum 3. Platz im 50 m Rückenschwimmen und beglückwünschen natürlich auch alle anderen Teilnehmer, die z.T. ihre persönliche Bestzeit verbessern konnten.

Landessportbund Berlin

Im Landessportbund Berlin sind z. Z. 65 Sportfachverbände, 12 Bezirkssportbünde mit insgesamt 2007 Sportvereinen zusammengeschlossen, in denen 550 872 Mitglieder registriert sind.

Die drei größten Berliner Sportfachverbände sind der Berliner Fußball-Verband (95 985 Mitglieder in 321 Vereinen/Abteilungen), der Berliner Turnerbund (72 586 Mitglieder in 275 Vereinen/Abteilungen) und der Studentensportverband (52 382 Mitglieder in 12 (Vereinen/Abteilungen).

Gegenwärtig sind 16,5 % der Berliner Bevölkerung im Sport organisiert, das sind 22 % männlich und 11,4 % weiblich.

In den Sportfachverbänden sind 64,8 % männliche und 35,2 % weibliche Mitglieder registriert.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlgergestell 143, 12439 Berlin
Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145
Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr
Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.
Internet: <http://www.esvlokschoeneuweide.de>
Email: Lok.Schoeneuweide@Berlin.de
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.
Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst.
Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 € gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.
Belegexemplare bitte zusenden.
Pressewarte der Abteilungen:
Schwimmen/Wasserball: F. Eife,
Sport mit Hund: W. Markowski,
Tennis: A. Beile, Kegeln: S. Große
Tischtennis: H. Fröhlich,
Fußball: R. Sanne,
Radsport: Janek Grunow
Redakteur: Helmut Weiss
Herstellung und Gestaltung:
Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

Regen - und trotzdem schön

Der „harte Kern“ war trotz des ausgesprochenen Sauwetters zum 14. Senioren-Sport-Treff gekommen, den der ESV Lok Schöneweide für alle ab 55 Jahre aus dem Bezirk Treptow-Köpenick organisierte. Genau 20 Männer und 30 Frauen, also 50 Aktive gingen an die Sportstationen, die zuvor von den Helfern vom ESV aufgebaut und dann auch betreut wurden. Einige Helfer kamen trotz der geringeren Teilnehmerzahl gegenüber den Vorjahren nicht dazu, selbst an die Stationen zu treten. So u. a. die Helfer vom Kegeln,



So ist es richtig: Der Klöppel wird über die Schulter in die andere Hand gelegt. Die Anzahl der Wiederholungen in 30 Sek. wurde gemessen.

Schießen, Kugel- und Medizinballstoß. Obwohl die Altersgruppeneinteilung inzwischen von 55 bis 65 auf 67 erhöht wurde, war in der älteren Klasse ab 68 Jahre mit 35 Teilnehmern doch die Mehrzahl der Aktiven. Bei der Eröffnungsgymnastik musste sich Übungsleiterin Gisela Köhler dem immer stärkeren Regen beugen und kürzte die vorgegebene Übungszeit. Da an allen Außenstationen Schirme standen und die Sportschützen sogar ein eigenes Partyzelt aufstellten, waren die Wartenden und z. T. die Übenden vor Regen geschützt. Viele Teilnehmer hatten sich in regendichte Kleidung gehüllt, so dass

Nässe und Kühle den Sportbetrieb nicht entscheidend behinderten. Der Sport-Treff-Verlauf war reibungslos: Ankommen, eine freundliche Begrüßung durch Stadionsprecher Jürgen Stapf, Startkarte ausfüllen, zur Gymnastik und an die ausgewählten Stationen gehen, Starkarten abgeben. Dann erfolgte die Siegerehrung in den Disziplinen Kegeln und Schlingellauf und die Tombola, bei der jede und jeder Aktive, die an mindestens 6 Stationen beteiligt waren, einen kleinen Anerkennungspreis erhielten. Toll, dass trotz des Wetters doch 6 Seniorinnen und 9 Senioren alle 16 Stationen absolviert haben. Ihnen gilt besondere Anerkennung! Während des Abschlusszeremoniells ließen sich die Teilnehmer das von der Firma Bärenmenü gespendete Eintopfessen

schmecken. Und es schmeckte vorzüglich. Die Info-Stände von EuroMed und Pro Senior leisteten ihren Anteil zum Gelingen



Gut beschirmt waren Kampfrichter und Aktive - hier half nur regendichte Kleidung. Trotzdem lief alles reibungslos.

des Sport-Treffs. Wie das so ist, als die Tombola das Sportfest beendete, hörte es auch auf zu regnen. Die einhellige Meinung: Trotz des Wetters war es wieder ein schönes Sportfest. Vielen Dank allen, die den 14. Senioren-Sport-Treff unterstützten: Dem Sozialamt beim Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem ESV Lok Schöneweide, EuroMed, den 36 Helfern aus unseren Abteilungen und vor allem Guido Großmann, der wieder kräftig beim Aufbau zupackte - und wir haben es erschüttert gehört - wenige Tage danach verstarb. Nicht zuletzt sei auch den Ruderern des ESV Schmöckwitz gedankt und den Platzwarten, die die Sportanlage in einem ordentlichen Zustand übergaben.

H. W.

Vielseitigkeitstest bestanden

Seniorinnen und Senioren, die beim 14. Senioren-Sport-Treff alle 16 Sportstationen absolviert haben:

Frauen

- Ingelore Franzack
- Helga Göricke
- Ursula Gursche
- Bärbel Hartmann
- Karin Krüger
- Irmgard Zesewitz

Männer

- Helmut Becker
- Manfred Böhlend
- Rainer Eidenschink
- Lothar Goldberg
- Otto Kolbe
- Ernst Mach
- Alfons Müller
- Roland Schambach
- Klaus Schlittermann

Teilnehmer an den 16 Stationen beim Senioren-Sport-Treff

Torwand	45
Basketino	44
Schlingellauf	43
Ballprellen	43
Kugelstoß	41
Hantel	41
Dreieckslauf	40
Medizinball	40
Dart	39
Kegeln	39
Ballumkreisen	37
Rudern	36
Tennisnetzband	35
Gymnastics	34
Luftpistole	23
Luftgewehr	22

Sommerfest bei DB Projektbau

Am 7. September luden die Chefs von DB Projektbau ihre Mitarbeiter zum Sommerfest an die Spree (Invalidenstraße) ein. Das Besondere war, dass diesmal nicht die Mitarbeiter die Führungskräfte bedienten, sondern die Chefs versorgten ihre Mitarbeiter mit Bier, Saft, Grillsteaks, Bratwürsten und anderen Leckereien. Ungefähr 350 Mitarbeiter folgten der Einladung. Neben dem leiblichen Wohl haben die Organisatoren auch etwas für die geistige Beschäftigung vorgesehen - Informationsstände der Sparda, der DEVK und der Bahn BKK. Für die körperliche Fitness sollte der ESV Lok Schöneweide und der ESV Schmöckwitz sorgen. Die Torschusswand, betreut durch Sportfreund W. Völz, die Dartscheibe, betreut durch Sportfreund Th. Gehring und das Ruderergometer, betreut durch Sportfreund M. Sieg, wurden nach anfänglichen Ruhezeiten dann doch noch strapaziert. Nur unser Fahrradergometer fand keinerlei Interesse (betreut durch Sportfreund Dirks). Einige Informationsblätter wurden mitgenommen, aber einen spürbaren Zugang an Eisenbahnern hat unser Verein dadurch leider noch nicht zu verzeichnen. Trotzdem: steter Tropfen höhlt den Stein, und unser Verein war präsent. Und etliche Verantwortliche haben uns wahrgenommen.

H.-G. Dirks

Herzlichen Glückwunsch!

Die Sieger beim 14. Senioren-Sport-Treff 2006

Kegeln (Urkunden)

Seniorinnen bis 67 J.	Edeltraud Mach	133 Punkte
Seniorinnen ab 68 J.	Kati Blass	144 "
Senioren bis 67 J.	Rainer Eidenschink	90 "
Senioren ab 68 J.	Horst Hoffmann	147 "

Schlängellauf (Urkunden)

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	16,8 Sek.
" ab 68 J.	Brigitte Böhland	16,6 "
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	14,3 "
" ab 68 J.	Otto Kolbe	14,8 "

Kugelstoß

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	6,15 m
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	5,65 m
Senioren bis 67 J.	Reinhard Lehmann	8,80 m
" ab 68 J.	Klaus Schlittermann	8,30 m

Medizinball

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	5,30 m
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	4,80 m
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	7,40 m
" ab 68 J.	Helmut Becker	8,50 m

Tennis-Netzwand

Seniorinnen bis 67 J.	Edith Mach	187 mal
" ab 68 J.	Ingrid Giese	52 mal
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	310 mal
" ab 68 J.	Klaus Schlittermann	41 mal

Gymstic

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	24 mal
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	27 mal
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	24 mal
" ab 68 J.	Klaus Schlittermann	28 mal

Dreieckslauf

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	7,81 Sek.
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	8,92 "
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	7,57 "
" ab 68 J.	Otto Kolbe	6,93 "

Rudern

Seniorinnen bis 67 J.	Gisela Köhler	47,9 Sek.
" ab 68 J.	Gisela Krüger	51,6 "
Senioren bis 67 J.	Rainer Eidenschink	50,9 "
" ab 68 J.	Klaus Schlittermann	39,0 "

Hantelheben

Seniorinnen bis 67 J.	Edith Mach	54 mal
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	66 mal
Senioren bis 67 J.	Rainer Eidenschink	54 mal
" ab 68 J.	Ulrich Prochnow	69 mal

Basketino

Seniorinnen bis 67 J.	Helga Göricke	3 Treffer
" ab 68 J.	Erna Petruschke	2 "
Senioren bis 67 J.	Jörg Lissewski	3 "
" ab 68 J.	Helmut Becker	3 "

Günter Lisebke	3 "
Klaus Schlittermann	3 "

Ballprellen

Seniorinnen bis 67 J.	Ingelore Franzack	73 mal
" ab 68 J.	Inge Kaulfuß	81 mal
Senioren bis 67 J.	Joachim Behnisch	80 mal
" ab 68 J.	Helmut Becker	87 mal

Dart

Seniorinnen bis 67 J.	Karin Krüger	110 Punkte
" ab 68 J.	Traute Goldberg	150 "
Senioren bis 67 J.	Joachim Behnisch	10 "
" ab 68 J.	Lothar Goldberg	160 "

Luftgewehr

Seniorinnen bis 67 J.	Bärbel Hartmann	40 Ringe
" ab 68 J.	Ingeburg Lippold	36 "
Senioren bis 67 J.	Joachim Behnisch	37 "
" ab 68 J.	Ulrich Prochnow	34 "

Luftpistole

Seniorinnen bis 67 J.	Christel Brüsche	29 Ringe
" ab 68 J.	Irmgard Zesewitz	32 "
Senioren bis 67 J.	Joachim Behnisch	41 "
" ab 68 J.	Richard Schmalwasser	36 "

Ballumkreisen

Seniorinnen bis 67 J.	Ingelore Franzack	31 mal
" ab 68 J.	Brigitte Bohland	28 mal
Senioren bis 67 J.	Rainer Eidenschink	28 mal
" ab 68 J.	Joachim Behnisch	28 mal
" ab 68 J.	Klaus Schlittermann	32 mal

Torschusswand

Seniorinnen bis 67 J.	Erika Dumke	5 Treffer
" ab 68 J.	Inge Kaulfuß	5 "
Senioren bis 67 J.	Frank Boßdorf	5 "
" ab 68 J.	Helmut Becker	5 "
" ab 68 J.	Otto Kolbe	5 "
" ab 68 J.	Wolfgang Müller	5 "



Die besten Seniorinnen beim Schlängellauf v.l. Edith Mach, Erika Dumke und Ingelore Franzack.

Schmackhafte Spende

Wieder, wie in den vergangenen Jahren, zeigte sich die Firma Bärenmenü großzügig und spendete für die Teilnehmer des Senioren-Sport-Treffs ein Eintopfessen. „Kartoffelsuppe mit Jagdwurststücken“ stand auf der Speisekarte. Neben dem guten Geschmack fand das Essen auch als Wärmespender volle Anerkennung. Natürlich regte das gemeinsame Speisen im Party-

Zelt auf dem Sportplatz auch die Kommunikation unter den aktiven Sport-Treff-Teilnehmern an. Alle Sport-Treff- und Essenteilnehmer sagen auch von dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an Bärenmenü. Vielleicht klappt es auch im nächsten Jahr wieder mit der Spende.



Vorturnerin und Essenausgeber - hier beweist Gisela Köhler ihre Vielseitigkeit.



Alle hatten nicht Platz im Essenzelt, aber mit Beginn der Essenausgabe hörte auch der Regen auf.

Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft im Mannschafts-Orientierungslauf

Am 2. September 2006 fanden bei Uslar die Deutschen Meisterschaften im Mannschafts-Orientierungslauf statt.

Der Mannschafts-OL ist eine schwierige Disziplin, denn neben der normalen läuferischen und orientierungstechnischen Komponente wird auch noch die taktische Seite gefordert.

Eine Mannschaft besteht aus 3 Läufern. Sie erhalten am Start jeder die gleiche Karte mit dem gleichen Bahneindruck. Etwa 1/3 der gesamten Kontrollpunkte muss von jedem Läufer angelaufen werden (Pflichtposten) und die anderen 2/3 brauchen je Mannschaft nur von einem Läufer nachgewiesen zu werden (Aufteilungsposten). Die Schwierigkeit, ein gutes Wettkampfergebnis zu erzielen besteht darin, je nach Leistungsfähigkeit die freien Posten so einzuteilen, dass nach Möglichkeit alle 3 Läufer zur selben Zeit am Ziel sind, denn erst mit dem 3. Läufer kann der Wettkampf beendet werden.

In unserer Abt. hatten wir nur eine Mannschaft mit Platzierungsaussichten:

Michael Frenzel (63), Bernd Graumann (45) und Klaus Schlittermann (72) meldeten in der Altersklasse 175 (!), d.h. die Alterssumme muss gleich oder größer sein als 175 Jahre. Das Leistungsgefälle in unserer Mannschaft ist gravierend, und dem musste bei der Verteilung der anzulaufenden Posten Rechnung getragen werden.

Wir bestimmten vor dem Start einen von uns, der die Aufteilung vornimmt: Michael. Die anderen notierten die Festlegung auf ihren Karten und erhoben nur Einwände, wenn Fehler erkannt wurden oder gravierende Belastungsunterschiede erwartet wurden. Denn: Die Einteilung läuft als Wettkampfzeit. Unsere Einteilung außer den von jedem anzulaufenden 7 Posten:

Michael 8, Bernd 7 und Klaus 2 Posten.

Es werden auch andere Taktiken angewandt, z.B.: Die Mannschaft legt fest, an welcher Zwischenstation sie sich zu einer erneuten Absprache trifft, um eventuell veränderte Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Diese Variante erscheint uns seit Jahren zu aufwändig.

Unsere Einteilung war erstmalig so gut, dass wir innerhalb von 30 Sekunden am letzten Posten eintrafen und gemeinsam dem Ziel zustreben konnten. Michael hat mich etwa 800 m vor dem Ziel im Wald getroffen und zur Tempoverschärfung angetrieben, er hat mir „fast die Lunge aus dem Hals gezogen“.

Unser gesamter Einsatz hat sich gelohnt, wir haben uns die Bronzemedaille erkämpft und waren zufrieden.

K. Schlittermann



Die Siegerehrung: 2.v. l. Michael Frenzel, Klaus Schlittermann und Bernd Graumann mit der Bronzemedaille.

Wasserball im ESV Lok Schönevide

Entwicklung und Leistungsstand

Zu den Gründungssektionen des BSG Lokomotive Schönevide im Jahr 1951 gehörte die Sektion Schwimmen mit den Fachbereichen Sportschwimmen und Wasserball.

Im Folgenden wird auf die Entwicklung des Bereiches Wasserball eingegangen.

Das erste Jahrzehnt war durch eine intensive Trainings- und Wettkampftätigkeit im Schwimmen geprägt, so dass aufgrund der guten sportlichen Leistungen von der SV Lokomotive sogar die Bildung eines vom Staat geförderten Sportclubs gemeinsam mit der damaligen BSG Lokomotive Lichtenberg (Trägerbetrieb: BVB) konzipiert wurde. Diese Fusion und sportpolitische Aufwertung scheiterte an unterschiedlichen Auffassungen beider Verkehrsunternehmen und des DTSB.

Köpenick (Ajax „Neptun“ Köpenick).

Die Knabenmannschaft beteiligte sich erstmals 1964 am Spielbetrieb, erreichte in der Bezirksklasse einen 2. Rang und wurde sogar Berliner Pokalsieger.

Zur Mannschaft gehörten P. Mäder, L. Schmelzer, V. Meinicke, W. Lucke, W. Waske, F. Schmelzer, M. Meister, N. Netzbandt, W. Meinicke und U. Bormeister.

Tradition und großen Zuspruch hatte in Berlin das Neujahrsturnier der BSG Medizin Lichtenberg für Herrenmannschaften. 1962 errang die BSG Lok Schönevide erstmals den Pokalsieg, dem in den nächsten Jahren weitere folgen sollten, anfangs mit 5-er, später mit 7-er Mannschaften aus Berlin und der DDR.

1965 gab es den ersten internationalen Vergleich mit „Neptun“ Stargard in der VR

zur Fluktuation oder zum Vereinswechsel. Hinzu kam die schon damals prekäre Hallensituation in Berlin; dadurch gingen die Trainingszeiten ständig zurück, was besonders für eine Mannschaftssportart, die ein größeres Spielfeld benötigt, zum Nachteil wurde.

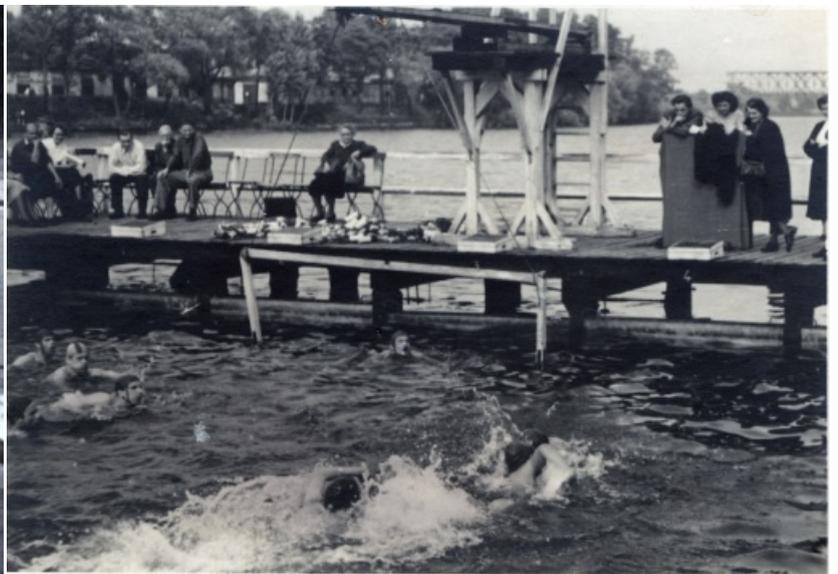
Organisationstalent, Einfallsreichtum und Disziplin bei Übungsleitern und Sportlern halfen, diese negativen Einflüsse zu überbrücken. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle die tatkräftige Unterstützung seitens der BSG-Leitung und des Raw Schönevide bleiben.

Internationaler Spielverkehr

1966 erhielten wir eine Einladung aus Decin (CSSR) zu einem Wasserballturnier der dortigen Eisenbahnsportgemeinschaft Lok.



Die fünf Spieler der „1. Stunde“ im Wasserball der BSG Lokomotive Schönevide (v. l. n. r) Norbert Jaroszewski, Heinz Albrecht, Gerhard Aderhold, Joachim Beierling, Hans Goncz. Weiter gehörten noch zum Team Peter Schubert und Helmut Sandmann.



Wettkampf im Reichsbahnbad Oberspree 1953. Das Tor war mit einem Seil am 3m-Sprungbrett befestigt.

Als offizieller Beginn des organisierten, wettkampfmäßigen Wasserballsports in der BSG gilt das Jahr 1960. Gründungs„vater“ ist Heinz Albrecht, der von nun an bis 1990 das Geschehen im Wasserball in der BSG und darüber hinaus beratend und gestaltend auch im Berliner Fachausschuss und im Schwimmverband der DDR, Bereich Wasserball, prägte.

Beginn mit 5er-Mannschaft und Jugendlichen

Zur Teilnahme an den Punktspielen in Berlin wurde erstmals eine 5-er Mannschaft für die unterklassige Bezirksliga gemeldet. Gleich in der ersten Saison gelang der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse, die Bezirksliga. Gespielt wurde teilweise in Freibädern der Spree, wie hier im Reichsbahnbad Oberspree sowie in Oberschönevide (SC Ostend) und in

bis in den Nichtschwimmerbereich, so dass ein Torwart und einige Spieler in der Abwehr und dem Angriff unerlaubterweise stehen konnten bzw. aufgrund ihrer Körpergröße mussten. Die Halle war brechend voll, es herrschte eine ungewohnte Stimmung. Leider gingen 2 Spiele verloren, auch gegen „Stilon“ Gorzow.

Kaltes Wasser minderte Leistungen

1965 nahm unsere Jugendmannschaft das erste Mal an den Aufstiegsspielen zur DDR-Meisterschaft teil. Die Veranstaltung fand in einem Freibekken statt, die Wassertemperatur betrug nur 17° C - zu kalt für unsere verwöhnten Spieler. Der 3. Platz reichte nicht für ein Weiterkommen. Natürlich verlief das sportliche Leben, der Aufbau und Erhalt der Mannschaften nicht immer reibungslos. Wehrdienst, berufliche Entwicklung und familiäre Probleme führten

Nach wechselnden Ergebnissen (6:8 bzw. 5:1) wurden weitere sportliche Kontakte vereinbart und in Form gegenseitiger Besuche und Spiele umgesetzt. 1969 gab es einen qualitativen Sprung. Es begann ein neuer Leistungsausschnitt mit den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga, nachdem wir in Berlin 2. der Bezirksmeisterschaft wurden und der Meister, TSC Berlin II, auf den Aufstieg verzichtete.

Die Aufstiegsspiele waren durch zahlreiche Fehlentscheidungen gekennzeichnet, so dass nach Niederlagen gegen Motor Arnstadt und Motor Schönebeck II, durch Siege gegen DEFA Babelsberg, Post Leipzig und Chemie Bitterfeld doch noch der Aufstieg in die DDR-Liga geschafft wurde. Unter Trainer Heinz Albrecht waren daran beteiligt: N. Jaroszewski, M. Lehsten, W. Rahn, W. Richter, F. Schmelzer, M. Lüdicke, H. Höhne, D. Bach, Th. Götze, M. Ködel, W. Dewitz, M. Lubenow, L. Schmelzer. 7 Spieler hiervon sind noch heute Mitglied des ESV. L. Schmelzer trainiert gegenwärtig die



Eines der letzten Wasserballspiele unseres Teams vor der politischen Wende fand 1989 im Freibad Hettstedt statt. Hier vor einem DDR-Liga-Spiel.



Eine unserer stärksten Jugendmannschaften war die des Jahrgangs 1976. Hier beim Pokalturnier in Leipzig.

1. Herrenmannschaft in der Berliner Verbandsliga.

Auch die Jugendmannschaft schaffte erstmals die 2. Runde bei den DDR-Jugendmeisterschaften. Die Leistung ist insofern anerkennenswert, da fast ausschließlich gezielt geförderte Sportclubs diese Qualifikationsstufen erreichten bzw. erreichen sollten. Spielstarke BSG-Mannschaften wurden als „Exoten“ wohlwollend geduldet.

Leistungssprung

1970 erfolgte eine Umstrukturierung der Sportclubs der DDR, nur medaillenträchtige Sportarten sollten künftig explizit gefördert werden. Im Zuge dessen trennten sich die Clubs von bestimmten vorgegebenen Sportarten, u. a. vom Wasserball. Das gereichte uns zum Vorteil. Zu uns stießen einige erfahrene, schnelle junge Spieler. Von der an uns herangetragenen Übernahme der gesamten TSC-Mannschaft fühlten wir uns als ehrenamtliche Sektionsleitung überfordert und lehnten sie ab.

Mit der qualitativen Verstärkung unserer Mannschaft stieg das Spielniveau insgesamt und verbesserten sich die Platzierungen in der Liga.

Besonders wichtig war, dass der eigene Nachwuchs nicht ausblieb und permanent junge Spieler in den Erwachsenenbereich integriert werden konnten.

Der Bekanntheitsgrad unserer BSG innerhalb Berlins und in der DDR, im Schwimmsportverband und DTSB stieg und ermöglichte weiterhin Wettkampfreisen in sozialistische Länder.

Im Jahr 1975 gab es einen ersten Leistungsknick. Berufliche Interessen, Trainingsmüdigkeit, familiäre Veränderungen führten zu Besetzungsschwierigkeiten in den Mannschaften.

Wir bemühten uns um eine Spielergemeinschaft mit der BSG EAW Treptow, die bis 1979 hielt und als beste Platzierung einen 3. Platz in der DDR-Liga brachte.

Im Kinder- und Jugendbereich arbeitete die BSG Lok Schöneweide eigenständig weiter. Die Jugendmannschaft etablierte sich in der obersten Spielklasse, der Spieler Nils Brück

war sogar für die Junioren-Auswahlmannschaft vorgesehen.

Die Herrenmannschaft, die bis zur Wende erfolgreich in der DDR-Liga spielte, erzielte einen 2. Platz erzielte und kratzte damit am Tor zur DDR-Oberliga.

W. Lunow, A. Ziese, H. Marowski, S. Lang, F. Schmelzer, F. Eife, Nils Brück, Torsten Jartzke, U. Klein, L. Höhne, H. Jurtz - das war der Kern der Truppe.

Einschnitt: Politische Wende

Die Wende bedeutete wie in der gesamten Gesellschaft und in vielen privaten Bereichen auch im Sport einen tiefen Einschnitt.

Die alten sportorganisatorischen Strukturen in Berlin und in der DDR brachen von heute auf morgen total zusammen. Die neu gegründeten „Vereine“ (aus der BSG Lokomotive wurde der ESV Lok) wurden kommentarlos zu Westberlin in der Struktur zugeordnet. Das Sagen hatten in Berlin der LSB und der Berliner Schwimmsportverband.

Leider wurde nicht einmal der Versuch unternommen, erfahrene Ostberliner Funktionäre oder Schiedsrichter in die Arbeit einzubeziehen. Dementsprechend waren auch die Vorbehalte einiger Mannschaften und Funktionäre aus dem Westteil Berlins gegen alles, was aus dem Ostteil kam.

Das führte zum akuten Vereinssterben im Ostteil hinsichtlich Wasserball, so dass traditionsreiche Mannschaften wie z. B. der Treptower SV, Ajax Köpenick, Ostend Oberschöneweide, Post Berlin den Spielbetrieb allmählich einstellten.

Der ESV Lok versuchte, das Beste aus dem Umbruch und der Neuordnung zu machen, setzte den Trainingsbetrieb der Jugend und Herren bei weiter eingeschränkter Wasserfläche intensiv fort und beteiligte sich sofort am Spielbetrieb im vereinten Berlin.

Start in der Bezirksliga

Wir wurden in die Bezirksliga eingestuft; in der Saison 1994/95 wurde mit neu formierter, verjüngter Mannschaft ein 2. Platz erreicht.

1997/98 folgt der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse, die Verbandsliga. Natürlich gab es auch in diesen Jahren einige Tiefschläge, wenn Spieler aus beruflichen Gründen oder vielfältigen Freizeitangeboten nicht mehr oder nur sporadisch zum Training oder Spiel am Wochenende erschienen. Die



Fünf Spielfelder sind in einem Waldsee aufgebaut für das Turnier in Meppel (Niederlande) - 2003 war der ESV Pokalsieger bei einer Teilnahme von 32 Mannschaften.

Verantwortung lastete auf den älteren Spielern; vorerst kam auch kein Nachwuchs aus der Jugend. Dadurch stiegen wir 2000/2001 aus der Verbandsliga ab, jedoch im Folgejahr schon wieder auf. Zum Stamm der Mannschaft gehörten W. Lunow, N. Christian, F. Eife, J. Lang, A. Lehsten, M. Jurtz, T. Schulze, L. Jaenisch, A. Ziere, Th. Voigt, F. Cichy, J. Rinke, H. Schüßler.

Als Übungsleiter fungiert L. Schmelzer.

Eine zunehmend bessere Jugendarbeit brachte mit M. Grubert, D. Voigt, St. Voigt, J. Wannak frisches Blut in die I. Mannschaft.

Mit großem Engagement setzen M. Grubert und D. Voigt die Nachwuchsarbeit fort. Trotzdem wird die leistungsmäßige Stagnation der Herrenmannschaft von der Schwimmhallsituation in Berlin negativ belastet.

Weiter Seite 12.

Tennis-Bezirksmeisterschaft des VDES-OST

Ausrichter: Lok Schöneweide Abt. Tennis
Teilnehmer: 18 (2xJunioren, 6xHerren30, 3xHerren 45, 3xHerren 60, 4xHerren 70)

Der verregnete September hatte bei den 13. VDES-BM am 9. Sept. ein Einsehen und bescherte mit ca. 22° einen regenfreien Tag, bei dem auch manchmal die Sonne durch die Wolken blinzelte. Die Teilnehmer kamen vom ESV Berlin und von Lok Schöneweide. Um das Turnier an einem Tag abwickeln zu können wurden im Einzel und Doppel 2 Gewinnsätze beginnend bei 2:2 und der 3. Satz ggf. als Tie Break gespielt. Da bei den Herren nur 2 Junioren gemeldet hatten wurde diese Konkurrenz als Junioren gespielt.



Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, das war auch bei den VDES-BM im Tennis 2006 so, denn wer von 9.00 bis 19.00 Uhr auf dem Tennisplatz stehen will, muss schon eine Grundlage dafür schaffen.

Erstmals wurde eine Herren 70 gespielt, denn 4 Herren dieser Altersgruppe hatten gemeldet. Der älteste Teilnehmer Wolfgang Hampel wurde vor Spielbeginn mit einem Pokal geehrt. Und Wolfgang spielte nicht nur so mit, sondern bewies 10 Tage vor seinem 80. Geburtstag dass er topfit ist. Holte er doch im Doppel mit seinem Partner Horst Köppen (79) die Siegeslorbeeren. Da standen in diesem Doppel 159 Jahre gemeinsam im Wettkampf und spielten dann sogar erfolgreich

Die Spieler aus Schöneweide machten ihre zahlenmäßige Überlegenheit auch mit Erfolgen in fast allen Konkurrenzen deutlich, nur bei den Herren 45 konnte sich mit Dirk Janßen-Tapken ein ESV-Berlin-Mann durchsetzen. Am Ende waren alle Teilnehmer mit dem Turnierverlauf hochzufrieden, zumal die 3 Seniorinnen Helga Köppen, Irmgard Hampel und Ilse Kreuzburg von Lok Schöneweide, welche die Küche beherrschten, zwischen und nach den Spielen glänzend für das leibliche Wohl sorgten. Ohne solche freiwilligen guten Geister, die man fast nur bei den Seniorennen findet, wäre solch ein Turnier gar nicht durchführbar, denn wer will schon mit leeren Magen und durstiger Kehle Sport treiben. Im nächsten Jahr wird es in Kirchmöser eine Neuauflage der Bezirksmeisterschaften im Tennis geben.

Ergebnisse:

Einzel

Junioren	1. Sören Eberst	Lok Schw
	2. Patrick Radke	Lok Schw
Herren 30	1. Torsten Salzmann	Lok Schw
	2. Peter Ebert	ESV Bln
	3. Jens Stremlau	Lok Schw
Herren 45	1. Dirk Janßen-Tapken	ESV Bln
	2. Norbert Eberst	Lok Schw
Herren 60	1. Eberhard Geske	Lok Schw
	2. Peter Hehl	ESV Bln
Herren 70	1. Horst Köppen	Lok Schw
	2. Manfred Kreuzburg	Lok Schw
	3. Wolfgang Hampel	Lok Schw

Doppel

H unter 100	1. T.Salzmann / G.Nimz	Lok Schw
	2. Beile / Schlag	Lok Schw
H über 100	1. E.Geske / J.Stremlau	Lok Schw
	2. N. Eberst / Rentsch	Lok Schw
H über 140	1. W.Hampel / H.Köppen	Lok Schw
	2. Kreuzburg/Fleischhauer	Lok Schw

Eberhard Geske / VDES Fachberater Tennis

Länderkampf im Kegeln (Bohle) Deutschland gegen Dänemark am 9./10.9.06 in Puttgarden (Fehmarn)

Zum ersten Mal in meinem „Keglerleben“ wurde ich zu einem Länderkampf eingeladen.

Wie bereits seit acht Jahren, hieß der sportliche „Gegner“ Dänemark.

Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen Mittagessen und nach einigen organisatorischen Vorbereitungen, wie die Aufstellung der Mannschaften auf der Kegelbahn für die Pressefotos, dem offiziellen Beginn mit Reden des ESV-Vize Werner Kopp und Ingo Gädechens als erstem Stadtrat der Stadt Fehmarn sowie den von den Keglern gesungenen Nationalhymnen, konnte der eigentliche Kegelwettkampf beginnen.

Die Kegelbahn in Puttgarden musste sehr genau gespielt werden, um viele Hölzer zu erreichen. Dieses gelang den deutschen Männern und den dänischen Frauen am besten, wobei sich die deutsche Mannschaft in der Gesamtwertung mit 5.698 zu 5.643 Holz durchsetzen konnte. Während der Abendveranstaltung wurden aber alle Kegelleistungen feierlich mit der goldenen bzw.

silbernen Medaillen- und Pokalübergabe gewürdigt und beim geselligen Beisammensein ausgewertet.

Am zweiten Tag war ein Ausflug zur Fehmarnsundbrücke angesagt, der bei herrlichem Sonnenschein auch zum besonderen Erlebnis wurde und die gesamte Veranstaltung abrundete. Als neues Mitglied in der deutschen Auswahlmannschaft wurde ich sehr herzlich aufgenommen und konnte dieses mit meinem Kegelergebnis, dem 2. Platz bei den Damen,



Die deutsche Mannschaft vor dem Länderkampf gegen Dänemark

Schaukastengestaltung 2007

08.01	Kegeln
29.01.	Vorstand (Sportlerehrung)
19.02.	Wasserball
12.03.	Vorstand
26.03.	Tischtennis
16.04.	Radspport
14.05.	Vorstand (Vereinsportfest)
11.06.	Vorstand (Foto - Nachlese)
25.06.	Kanu
23.07.	Sport mit Hund
20.08.	Vorstand (Senioren-Sport-Treff)
10.09	Vorstand (Foto-Nachlese)
24.09	Vorstand (Kegelspaß)
15.10.	Gymnastik
05.11.	Sportschießen
26.11.	Turnen
17.12.	Vorstand (Jahreswechsel)

10-Kampf im Turnen

Es war ein 10-Kampf, wie er nicht spannender sein kann, obwohl er gar nichts mit dem traditionellen Leichtathletik-Wettbewerb zu tun hat.

Jährlich unterziehen sich die Mädels der Abteilung Turnen einer harten Prüfung, nämlich dem turnerisch-athletischen 10-Kampf, in dem u. a. Disziplinen wie Minitramp-Weitsprung, Liegestütze, Hand- und Kopfstandstehen, Grätschrittsprung, Dreierhop und Beugehang gefordert werden. Ständig wechselte die Führung und erst nach der letzten Station war klar, wer den Wettbewerb gewonnen hat. Besondere Willensanstrengung forderte der Beugehang. Da wurden letzte Reserven angegriffen, um so lange wie möglich in dieser Halte den Wettbewerbsgegnern zu trotzen.

In der Jugendklasse gewannen die Urkunden für die Plätze 1 - 3 Stefanie Lanz (29 Punkte), Clara Walter (31) und Kathrin Grebe (38). In der Kinderklasse startete in diesem Jahr noch ganz allein, aber mit beachtenswerten Leistungen die achtjährige Louise Walter, die ganz verdient die Siegerurkunde entgegennehmen durfte.

zurückgeben.

Ich hoffe, dass diese Form des internationalen Kegelwettkampfes, verbunden mit soviel Sport, Spaß und kulturellen Erlebnissen für die kegelnden Eisenbahner verschiedener Nationen, weiter geführt wird.

Aranka Teetz

Lok-Turnier wieder Spitze

Die Teilnehmer am Lokturnier sind es schon über Jahre gewohnt, dass sich der Gastgeber „richtig ins Zeug legt“ damit sich die Gäste wohl fühlen und die typische Lok-Atmosphäre aufkommt. So hatten es auch diesmal Ingrid und Dieter Anders in Elsterwerda mit ihrer Mannschaft geschafft. Besonders wichtig sind immer die vielen fleißigen Hände „im Hintergrund“ denen hier besonders Anerkennung gezollt werden soll.

Mit 84 aktiven Teilnehmern hatte sich wieder eine stattliche Spielerschar in Elsterwerda versammelt, die es trotz der vorhandenen 7 Plätze notwendig machte, wieder verkürzte Sätze zu spielen, um überhaupt alle Konkurrenzen zum Abschluss zu bringen. Auch die 4-Feld-Halle half dem Turnier bei Regen. Wie in vorhergehenden Turnieren wurde wieder in Gruppen gespielt, mit Überkreuzvergleichen der ersten beiden. Damit waren jedem Teilnehmer mehrere Einzel gesichert, vorteilhaft gegenüber dem KO-System.

Im Einzel gab es folgende Konkurrenzen:

Herren 40, 50, 60, 65 und 70 und bei den Damen 40, 50, 60. Dazu kamen noch im Doppel bei den Herren und Damen jeweils unter 60 und über 60.

Wir feiern im nächsten Jahr das 35. Lok-Seniorenturnier und schon jetzt rufen die Eisenacher die Lok-Welt in die Stadt der Wartburg für den 16. - 19. August 2007. Auf eine „Weltneuheit“ in Eisenach können wir uns schon heute freuen, denn es wird erstmals bei den Damen und Herren eine Altersklasse 80 (Achtzig) geben. Wünschen wir den Kandidaten dass sie bis dahin schön putzmunter und gesund bleiben. Diese altgedienten Recken haben dann wieder die Möglichkeit in die immer noch von „Schorch“ Elze (Berlin) geführte Rangliste der seit 1964 erfolgreichsten SeniorenInnen bei Lokturnieren durch Siege oder Medaillenränge nach oben zu klettern.

Außer über Tennis muss auch über den vorzüglichen selbstgebackenen Kuchen der Gastgeber, eine Kahnfahrt im „kleinen Spreewald“ und einen gemütlichen Abend berichtet werden.

Eerhard
Geske



Der beliebte Aufenthaltsort für die Zuschauer und Spieler, die Terrasse des Klubhauses in Elsterwerda, hier haben sich versammelt (v.l.) Willi Hühn, Eva-Maria Beilecke, Wilfried Pittke, Achim Kuhwede, Helga Müller, Karla Jänicke und Werner Scheinpflug

Abschied von Guido

Am 26. September 2006 verstarb nach kurzer Krankheit das Mitglied der Abt. Radsport Guido Großmann. Er wurde am 17. Oktober auf dem Waldfriedhof Adlershof beigesetzt.

Noch am 15. September war Guido zusammen mit mehreren Sportfreunden unserer Abt. Radsport zu einer RTF-Veranstaltung nach Plau am See gefahren. Am Sonnabend unternahmen sie zusammen noch eine Radtour zur Vorbereitung des OBI-RTF-Preises. Am nächsten Morgen dann der große Schock: Guido musste nach einem Schlaganfall ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nach einer Woche verstarb er dort. Guido kam 1969 mit seinem Sohn Michael zur Sektion Radsport von Lok Schöneweide. Unter seiner Betreuung und dem Training von Sportfreund Manfred Bürger entwickelte sich sein Sohn zu einem erfolgreichen Jugendfahrer. Guido selbst fuhr jedoch nie selber Radrennen. Er entdeckte aber quasi über seinen Sohn die Leidenschaft zum Radfahren - sein Rennrad wurde sein ständiger Begleiter. Guido war immer da, wenn es galt, Rennräder anderer Sportfreunde zu reparieren, unsere Vereinsrennen abzusichern oder unsere Sportfeste vorzubereiten.

Mit seinem Engagement, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Freundlichkeit war er immer ein großes Vorbild für viele Sportfreunde. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten!

H.-G. Dirks, Abt. Radsport

Kegler trauern um Charly Lindenberg

Völlig unerwartet verstarb er am 1. Oktober während eines Wettkampfes.

Charly war mit seinen 72 Jahren der älteste aktive Wettkampfkugler des ESV Lok Schöneweide und hat seit vielen Jahren sein Können in den Dienst seiner Mannschaft gestellt. Wir alle trauern mit seiner Frau Marita und den drei Kindern um Charly Lindenberg und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Die Kegler des ESV Lok Schöneweide

Werbung

Wolfgang Hampel wurde 80

Wolfgang machte die erste Bekanntschaft 1952 mit der damals weißen Filzkugel in seinem Büro in der Gruppe Statik im EVDR. In dem Dachgeschoss wurden die Bälle an die Wand gespielt. Anfang 1953 wurden dann die ersten Schläge auf dem Tennisplatz von Lok Schöneweide in Niederschöneweide gemacht. Und er blieb hier hängen und wurde 1954 Mitglied der Sektion Tennis.

Wolfgang spielte zuerst in der 2. Männermannschaft u. a. mit Scheibe, Henker und Niekamp, die alle aus Westberlin kamen. Als 1954 die Plätze 4/5 direkt an der Straße gebaut wurden, war er auch dabei.

Tennislorbeeren eroberte Wolfgang schon in den Jahren 1955/56, als er bei den Meisterschaften der 2. Kreisklasse und bei der Klubmeisterschaft im Doppel den 2. Platz holte.

In die Lok-Seniorenturniere stieg er 1972 ein und belegt heute mit 1xGold, 4xSilber und 6x Bronze unter 125 Platzierten einen beachtlichen 40. Platz. Als 1997 in Berlin beim Lokturnier die AK 70 aus der Taufe gehoben wurde, war Wolfgang Hampel der erste AK 70 Sieger. Wolfgang ist mit 27 Teilnahmen einsamer Spitzenreiter beim Lok-Seniorenturnier. Aber auch bei den Herren hatte es Wolfgang geschafft in sportliche Höhen aufzusteigen, schaffte es doch bis in die 1. Herren. Wolfgang war aber nie ein Spieler mit den knallharten Ballermännern, sondern ballsicher und laufstark.

Ein Denkmal hat sich Wolfgang selbst gesetzt, war er doch Jahrzehnte für die Bauarbeiten auf der Tennisanlage verantwortlich. Er hat den Neubau der Tennisplätze 1981-83 geleitet und dabei weit über 400 Aufbaustunden geleistet, nicht mitgerechnet die Stunden am Schreibtisch für Zeichnungen und Schriftverkehr. Auch 1996 war er wieder als Bauleiter befragt, als wir die Tennisanlage mit den Plätzen 5 und 6 komplettierten. Dabei

wurden auch das ganze grüne Umfeld und die Wege neu gestaltet und der heutige Zustand realisiert. Dass die Generalüberholung der Plätze 1-4 im Jahre 2001 wieder durch sein Management durchgeführt wurde, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden.

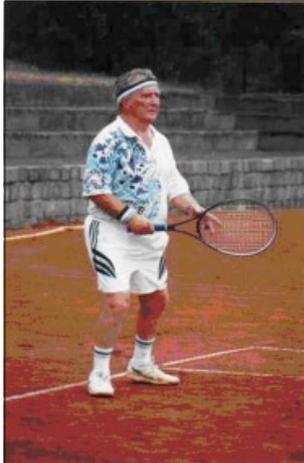
Nachdem Wolfgang Hampel 1990 aus dem Berufsleben ausgeschieden ist, war er einer der Initiatoren, der die Senioren um sich versammelte und die Keimzelle dafür legte, dass die Dienstag-Senioren-Runde entstand.

Jetzt hat Wolfgang seine „Ämter niedergelegt“ auch den zwischenzeitlichen Job als Mannschaftsführer und genießt wohlverdient nur noch die Freude des Tennisspiels. Das er so nebenbei im Jahr 2006 mit Horst Köppen noch Doppel-VDES-Meister der AK 70 geworden ist, sei nur am Rande erwähnt. So ganz mit Ruhe und „Kaffeetennis“ ist es eben bei Wolfgang nicht und wir wünschen ihm, dass es noch lange so bleibt.

Eine Nebensache sei noch am Rande vermerkt, ein Vereinmitglied welches an

solch vielen Fronten für den Verein gewirkt hat, ist natürlich auch gewürdigt worden. Aus der breiten Palette der Auszeichnungen sei hier nur die Ehrenmitgliedschaft 1994 in unserem Verein genannt und die hat er sich wirklich verdient

Eberhard Geske



Wolfgang Hampel, der älteste Spieler des Lok-Senioren-Traditions-Turniers 2001 in Berlin anlässlich der 50-Jahrfeier der Abteilung Tennis war in TOP-Form und gewann die zum ersten Mal ausgespielte AK 70



Baumeister / Bauleiter Wolfgang Hampel hat viele Baustellen auf unserer Tennisanlage „in den Griff bekommen“. Hier setzt er den ersten Stein an der Platzbegrenzungsmauer beim Neubau der Tennisplätze 1981-1983. Es sollten am Ende mehr als 5000 Pflastersteine werden

Kegelspaß für und mit Senioren

Jährlich einmal werden kegelinteressierte Seniorinnen und Senioren von Lok Schöneweide zu einem mehr spaßigen Kegelwettkampf eingeladen. Diesmal meldeten sich 37 Teilnehmer (18 Frauen und 9 Männer), die ihre Startkarte für 1.- € kauften, mit mehr oder weniger Glück und Können auf den vier Bohlen die Aufgaben lösten und dann bei der Siegerehrung eine Urkunde (Plätze 1 - 3) sowie einen Preis erhielten. Die einhellige Meinung: Es hat wieder viel Spaß gemacht.

Und das waren die besten Seniorinnen und Senioren:

1. Inge Westphal, 2. Ingrid Giese, 3. Erna Petruschke sowie
1. Helmut Becker, 2. Manfred Schwandtke, 3. Werner Deutscher.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen und begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneweide.

Abteilung Gymnastik

27.09.06	Friedrich Krüger	65 Jahre
13.10.06	Ingrid Sehmisch	65 "
28.10.06	Brunhilde Sachs	70 "
08.11.06	Ingrid Schröder	70 "
28.11.06	Imke Janssen	70 "
08.12.06	Christel Arfert	70 "
13.12.06	Adelheid Faustmann	70 "
13.12.06	Ingrid Friedrich	70 "
31.12.06	Charlotte Fonteyn	70 "

Abt. Gymnastik

02.01.07	Ingeborg Schüler	75 Jahre
09.01.07	Roland Schambach	75 "
14.01.07	Ingrid Hunger	65 "
26.01.07	Rita Großmann	65 "

Abt. Kegeln

04.10.06	Robert Willemelis	20 Jahre
14.10.06	Dagmar Sanne	65 "
07.12.06	Klaus Schulz	65 "
27.12.06	Dieter Wegner	70 "

Abt. Turnen

26.12.06	Erwin Haase	75 Jahre
13.02.07	Manfred Zosel	70 Jahre

Abt. Tennis

31.12.60	Peggy Preetz	40 Jahre
09.12.06	Heinz-Peter Niebecker	50 "

Kegel-Majestäten

Diesmal wurde wegen terminlicher Probleme das „Sommerfest“ und die damit verbundene Ehrung der Neuerkönige des ersten Halbjahres der Montags-Senioren-Kegelgruppen erst Anfang September durchgeführt. Edith Mach gewann souverän den Pokal bei den Frauen und Gerhard Schwarz bei den Männern.

Herzlichen Glückwunsch den beiden!





Andreas Selke nach der Siegerehrung beim Zeitfahren.

Welpokal und -meisterschaften der Radsport-Senioren in Tirol

Vom 20. bis 28. August 2006 trafen sich wieder die weltbesten Seniorinnen und Senioren im schönen St. Johann, um in den Tiroler Bergen beim 38. Welpokal und den 12. Radweltmeisterschaften der Senioren wieder ihre Kräfte zu messen. Auch Sportler des ESV Lok Schöneweide schoben ihre Fahrräder an den Start. Das Umfeld stimmte - große Teilnehmerfelder, perfekte Organisation, beste Stimmung und gutes Wetter waren das Markenzeichen der diesjährigen Veranstaltung. Die Wertstellung der einzelnen Wettbewerbe unterstrich die Anwesenheit von Rudi Altig, der die Fahrer auf die Strecke schickte.

Die beste Platzierung unserer Starter erzielte Andreas Selke mit seinem 10. Platz im Zeitfahren der Altersklasse über 30 Jahre. Klaus Päßler wurde 14., ebenfalls im Zeitfahren, in der Altersklasse über 70 Jahre.

Das erste Mal startete auch eine Frau unserer Abteilung beim Welpokal. Sportfreundin Ann Lau belegte den 15. Platz im Einzelrennen über 40 km in der Altersklasse 30 - 36 Jahre.

Ohne Platzierung fuhr dieses Mal Klaus-Dieter Scholz nach Hause. Es war nicht sein Rennen. Kurz vor dem Start teilte der Wettkampfausschuss den Fahrern mit, dass die Strecke um eine Runde verkürzt wird. So waren nur 86 km zu absolvieren. Einige freuten sich darüber, andere, auch „Scholle“, ärgerten sich. Er ist eben ein Bolzer, kein Sprinter. Seine Bemühungen, eine Ausreißergruppe zu bilden, zerstoben immer wieder im Ansatz. Er fand keine entsprechenden Partner.

So spurtete zum Schluss das geschlossene Hauptfeld um die Plätze Scholle rollte mittendrin über den Zielstrich.

Alle waren sich aber einig - nächstes Jahr wollen sie wieder dabei sein.

H.-G. Dirks



Zum ersten Mal eine Sportlerin von Lok Schöneweide beim Welpokal dabei: Ann Lau mit ihrem Pokal.

Tischtennis von Lok Schöneweide weiter auf Erfolgskurs

Die zurückliegende Saison 2005/2006 war für die Tischtennismannschaften des ESV Lok Schöneweide sehr erfolgreich. Konnten sich die 2. und 3. Herrenmannschaft in ihren Staffeln und Klassen gut behaupten, so belegte die 1. Herrenmannschaft mit den Spielern Stein, Gronert, Fröhlich, Jacob und Senf souverän den 1. Platz in ihrer Staffel und sicherte sich so den angestrebten Aufstieg in die 2. Kreisliga. Die Zielstellung der 1. Herrenmannschaft, auch in der höheren Spielklasse gut in die Spielsaison 2006/07 zu starten, ist bisher mit recht eindeutigen Siegen voll erfüllt worden.

Mit dem Zugang des Sportfreundes Rettkowski hat die Mannschaft entscheidend an Spielstärke gewonnen; am Erfolg sind jedoch alle Spieler, die bereits in der vergangenen Saison den Aufstieg schafften, gleichermaßen beteiligt. In den ersten drei Begegnungen wurden nachfolgende Ergebnisse erzielt:

ESV Lok Schöneweide - TSG Oberschöneweide	9 : 1
Rot-Weiß Neuenhagen - ESV Lok Schöneweide	4 : 9
Eintracht Berlin - ESV Lok Schöneweide	3 : 9

Damit steht die Mannschaft derzeit an der Tabellenspitze.

Diese gute Bilanz spiegelt sich auch in den Einzel- und Doppelergebnissen wider: Im Einzel konnte der Sportfreund Rettkowski, an Nummer 1 der Mannschaft spielend, alle Begegnungen eindeutig für sich entscheiden und steht damit an der Spitze der Staffelnwertung. Im mittleren und unteren Paarkreuz sind die Sportfreunde Jacob und Fröhlich ebenfalls noch ungeschlagen.

Hervorzuheben ist auch das Doppel Rettkowski/Stein, das alle Wettkämpfe siegreich gestalten konnte.

Der bisherige Spielverlauf berechtigt für die 1. Herrenmannschaft eine höhere Zielstellung. Sollte anfangs nur der Klassenerhalt gesichert werden, geht es jetzt darum, zum Abschluss der Serie einen Spitzenplatz zu erreichen. Im Dezember, nach Abschluss der Hinrunde, werden wir einschätzen können, wie realistisch unser Vorhaben ist.

Fröhlich, Mannschaftsleiter 1. Herrenmannschaft



Die erfolgreiche TT - 1. Herren-Mannschaft v. I. Fröhlich, Stein, Rettkowski, Jacob, Gronert und Senf.

Werbung

Freizeitsportangebote des ESV Lok Schönevide für das Jahr 2007

Tag	Datum	Zeit	Bezeichnung des Angebots	Alter	Sportstätte / Treffpunkt	Ansprechpartner
Fr	19.01.2007	18.30	Wasserball-Schnupp.(Schwimm. Vorauss.)	ab 8 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Klaus Grunske
Mi	07.02.2007	17.00	Sportabzeichenabnahme/Schwimmen	ab 08 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Fr	09.02.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Mo	05.03.2007	17.00	Sportabzeichen Turnen	ab 8 J.	Lok-Sporthalle	Helmut Weiss
Mo	12.03.2007	17.00	Schnupperturnen Mädchen	ab 10 J	Lok-Sporthalle	Helmut Weiss
Sa	17.03.2007	10.00	Luftgewehr/-pistole Schnupperschießen	ab 14 J	Lok-Sporthalle Schießstand	Thomas Gehring
So	18.03.2007	9.00	Mountainbike-Ausfahrt	ab 16 J	Vor Krankenhaus Köpenick	Hans-Günther Dirks
Fr	23.03.2007	18.30	Wasserball-Schnupp.(Schwimm. Vorauss.)	ab 08 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Klaus Grunske
Mi	04.04.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Mi	11.04.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Fr	13.04.2007	17.00	Sportabzeichenabnahme/Schwimmen	ab 08 J	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Di	08.05.2007	15.00	Luftgewehrschießen auf Klappscheibe	ab 14 J	Lok-Sporthalle Schießstand	Thomas Gehring
Fr	18.05.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Sa	09.06.2007	13.00	Offenes Verei nssportfest	alle AK	Lok-Sportplatz	Helmut Weiss
Sa	09.06.2007	13.00	Kegeltturnier Freizeitkegler	ab14 J.	Lok-Sportplatz	Hans-Eckart Köhler
Sa	09.06.2007	13.00	Fußballturnier Freizeitmannschaften	ab 18 J.	Lok-Sportplatz	Ralf Sanne
Sa	09.06.2007	13.00	Volleyballturnier Mix- Mannschaften	ab 18 J.	Lok-Sportplatz	Christine Kühn
Sa	09.06.2007	13.00	Sportabzeichen Leichtathletik	ab 8 J.	Lok-Sportplatz	Helmut Weiss
Sa	09.06.2007	14.00	Tennis-Einsteigerkurs	ab 8 J.	Lok-Sportplatz	Eberhard Geske
Mi	05.09.2007	10.00	Senioren-Sport-Treff	ab 55 J.	Lok-Sportplatz	Helmut Weiss
Mo	10.09.2007	17.00	Schnupperturnen Mädchen	ab 10 J.	Lok-Sporthalle	Helmut Weiss
Do	11.10.2007	10.00	Kegelspaß mit Senioren	ab 55 J.	Lok-Sportplatz	Helmut Weiss
Mi	17.10.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
Fr	19.10.2007	17.00	Sportabzeichen Schwimmen	ab 8 J.	Schwimmhalle Baumschulenweg	Peter Schubert
So	21.10.2007	09.00	Sportabzeichen Radfahren	ab 14 J.	S-Bahnhof Grünau	Hans-Günther Dirks
Sa	03.11.2007	10.00	Luftgewehr/-pistole Schnupperschießen	ab 14 J.	Lok-Sporthalle Schießstand	Thomas Gehring
Mo	19.11.2007	17.00	Sportabzeichen Turnen	ab 8 J.	Lok-Sporthalle	Helmut Weiss
Di	wöchentlich	18.00	Orientierungslauf/Waldlauf	ab 8 J.	S-Bhf. Wilhelmshagen	Johannes Kremlacek
Mi	wöchentlich	18.30	Tischtennis Schnuppertraining	ab 16 J.	Lok-Sporthalle	Ulrich Nitzkowski
Do	monatlich		Senioren-Wanderungen	ab 55 J.	Treff erfragen	Günter Schade
Fr	1. im Monat		Fahrradpflege, -reparaturen	alle AK	Lok-Sporthalle Werkstatt	Hans-Jürgen Zapp

Fortsetzung von Seite 7

Wasserball im ESV Lok Schönevide

Hallenproblem

Seit 10 Jahren geht es trotz vieler Initiativen der BSV und des LSB hinsichtlich Hallenqualität und -quantität ständig bergab. Bremser sind die Berliner Bäder-Betriebe und der Senat.

Ursprünglich war eine 50 m-Halle im Friesenstadion unser mehrjähriges Domizil. Es erfolgt der Umzug nach Baumschulenweg, wo uns in einer 25 m-Halle (ohne wettkampfgerechtes Spielfeld!) z. Z. wöchentlich 2 Stunden für die Jugend (halbe Halle) und 1 ½ Stunde für die Herren zur Verfügung stehen. Und dann beginnen die Sommerschließzeiten bereits am 1. Mai und enden Ende August.

Nachdem vor 2 Jahren auf einen Schlag 12 Schwimmhallen ersatzlos geschlossen wurden, bangen wir Woche für Woche, damit keine Havarie eintritt oder die Halle nicht der willkürlichen Streichliste der BBB zum Opfer fällt.

Internationale Kontakte

Zur Zeit gibt es in Berlin nur eine Spielklasse, die Verbandsliga, so dass sich im Spielbetrieb immer die gleichen Mannschaften gegenüber stehen.

In der Jugendarbeit ist es äußerst mühsam, Jungen für den harten, anstrengenden aber auch schönen Wasserballsport zu gewinnen

und zu begeistern, so dass wir trotz umfangreicher Werbemaßnahmen nicht über 12 bis 15 Spieler hinaus kommen. Da diese dann noch in unterschiedlichen Altersklassen sind, ist die Beteiligung am regelmäßigen Spielbetrieb nicht vertretbar. Die Wasserballer denken natürlich nicht nur an Training und Pflichtspiele. Zur Vertiefung des Gemeinsinns und des kulturellen Weiblicks organisiert die Herrenmannschaft jährlich eine Gruppenfahrt ins europäische Ausland, die je nach dortigen Voraussetzungen auch zu Freundschaftsspielen genutzt wird.

Die Mannschaft war seit 1995 in Cork (Irland), Odense (Dänemark), Wien, Porto (Portugal), Straßburg, Amsterdam, Budapest, Madrid, Mailand, Brüssel, Nizza und Malaga (Spanien) und hatte viele eindrucksvolle Erlebnisse. Unvergessen bleibt auch die Teilnahme am internationalen Turnieren in Meppel (Niederlande) 2002, 2003 und 2004. Wir nutzten die Spiele als sportlichen Auftakt nach langer Sommerpause und zur Standortbestimmung für die kommende Saison. Die Anreise erfolgt mit der Bahn und war sehr vergnüglich. Zelte und Verpflegung wurden per Kleintransporter parallel transportiert. Gespielt wurde auf 5 Feldern in einem Waldsee. 32 Mannschaften nahmen am Turnier teil. Im Jahr 2003 gewannen wir den ausgelobten Pokal.

In den Folgejahren wurden wir wegen der

Leistungsstärke mit Erstliga-Clubs aus den Niederlanden und Belgien gepaart, so dass wenig Siegchancen bestanden. Dank dort geknüpfter Kontakte spielten wir 2005 ein Turnier in Brüssel, das immerhin mit einem 3. Platz gegen Erst- und Zweitliga-Clubs Belgiens beendet wurde.

Von großer Tradition sind auch die jährlichen Freiwasserturniere im Juni in Grabow bei Schwerin. Auch wenn die Wassertemperaturen 19° C manchmal noch unterschreiten, sind die Spiele mit verkürzten Spielzeiten (Blitzturniere) äußerst spannend. Die Siegerehrung ist mit einer Sportler-Party und einem Stadtfest verknüpft und manch ein Teilnehmer findet mit Mühe in den Morgenstunden sein Schlafzelt. Die Saison 2005/2006 in Berlin befindet sich in der Entscheidungsphase. Unsere Mannschaft bestreitet in der Verbandsliga im November 2006 das letzte und entscheidende Spiel um den 1. Platz gegen die SG Schöneberg. Danach wird die Punktspielsaison dem Kalenderjahr angepasst.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im Folgejahr 2007 das Leistungsniveau halten können und als einzige Herrenmannschaft den Ostteil Berlins angemessen vertreten können.

Klaus Grunske
Abteilungsleiter